

Vom Tierpark in die Alpen

Begleite einen jungen Bartgeier vom Ei bis zu seiner Auswilderung! **Bringe die Fotostory in die richtige Reihenfolge.**

Die Bilder stammen von der Auswilderung des jungen Bartgeiermännchens Sardona aus dem Jahr 2010 im Calfeisental.



Im Dezember / Januar werden zwei Eier gelegt.



Nach 52 bis 58 Tagen schlüpft das erste Küken.



Nur ein Küken wird aufgezogen, das zweite Ei ist als Reserve gedacht. Falls das zweite Küken schlüpft, hat es keine Chance gegen das Erstgeborene und erhält zu wenig Nahrung. Im Natur- und Tierpark Goldau wird das zweite Ei einem anderen Elternpaar ohne Eier ins Nest gelegt, um den Bruterfolg zu erhöhen.



Das Wachstum des jungen Bartgeiers wird ständig überwacht.



Falls das Junge zu langsam wächst, wird es von den Tierpflegern zugefüttert.



Der junge Bartgeier wächst schnell und kann schon bald ausgewildert werden.



Der Tierarzt prüft ein letztes Mal den Gesundheitszustand und bleicht einige Federn, damit der Jungvogel später eindeutig identifiziert werden kann.



Der Bartgeier wird offiziell den Medien vorgestellt. An den gebleichten Federn wird er im Flug erkennbar sein. Dazu erhält er auch Ringe am Fuss und seine DNA wird gespeichert.

Vom Tierpark in die Alpen



Wildhüter und Tierpfleger transportieren den gut drei Monate alten Bartgeier in grossen Kisten zu seinem Horst in einer Felsnische.



Der Transport im steilen Gelände ist nicht immer einfach.



Die jungen Bartgeier werden im Horst deponiert.



Die jungen Bartgeier werden überwacht und gefüttert, bis sie selbst fliegen und ihre Nahrung finden können.



Nach spätestens sechs Monaten kann der junge Bartgeier für sich selbst sorgen und ist selbstständig unterwegs.

Beschreibe in einem kurzen Text den Ablauf dieser Geschichte.

Beispiel: Im März schlüpft im Natur- und Tierpark Goldau ein Bartgeierküken aus dem Ei. Sein Gewicht wird regelmässig überwacht und bei Bedarf zugefüttert, damit der junge Bartgeier schnell wächst. Im Alter von drei Monaten wird er auf die Auswilderung vorbereitet. Der Tierarzt untersucht ihn und bleicht einige Federn. Am Tag der Auswilderung wird der Bartgeier den anwesenden Personen vorgestellt und in Kisten von Wildhütern zum Horst weit oben in den Felsen getragen. Er wird nun von Wildhütern im Horst gefüttert, bis er fliegen und für sich selbst sorgen kann.

Vertiefende Infos zur Auswilderung von Bartgeiern in den Alpen finden Sie auf www.tierpark.ch und auf www.bartgeier.ch

